

Warum in die Ferne schweifen?



Eichstettens Bürgermeister Michael Bruder ist stolz auf den tollen Ausblick, den man neuerdings vom Eichelspitzturm genießen kann.

■ VON MARKUS HEMMERICH

So hat man den Kaiserstuhl noch nie gesehen. Von der obersten Aussichtsplattform des nagelneuen Eichelspitz-

turms in Eichstetten sieht man aber weit mehr als nur den Kaiserstuhl. Gutes Wetter vorausgesetzt kann man seinen Blick über die Breisgauer Bucht, den Schwarzwald und die Vogesen schweifen lassen. Von der 28 Meter hohen Aussichtsplattform hat man freien Blick über alle Baumwipfel hinweg. Dass der Turm eine der großen Attraktionen für Wanderer am Kaiserstuhl werden wird, scheint eine abgemachte Sache zu sein. Michael Bruder, Bürgermeister der kleinen Gemeinde, die sonst vor allem als Gemüse- und Weindorf bekannt ist, ist sich sicher mit dem Projekt einen „echten Magneten für Besucher aus nah und fern“ geschaffen zu haben. Tatsächlich sind schon jetzt, wenige Wochen nach der Eröffnung des Bauwerks Ende Juli, zahlreiche Wanderer und Radfahrer auf den Eichelspitz gekommen, um die 127 Stufen zu erklimmen und den Blick zu genießen.

Aber nicht nur der Blick beeindruckt, sondern eben auch die Tatsache, dass in Zeiten

leerer kommunaler Kassen ein Projekt wie dieses überhaupt verwirklicht wird. Die Eichstetter haben sich jedenfalls einiges einfallen lassen, um ihren Turm zu errichten. Immerhin 265.000 Euro hat das Bauwerk gekostet.

WEINGUT und STRAUSSWIRTSCHAFT

Karl Otto Schmidt

**Kaufen Sie beste
prämierte Weine direkt
beim Weinerzeuger**

Öffnungszeiten:
Nach telefonischer
Vereinbarung.

79356 Eichstetten/Kaiserstuhl
Breitenweg 3, Tel. 0 76 63/18 71
www.karl-otto-schmidt.de



Mit dem Fernglas sieht man weiter...

Ein Betrag den die Gemeinde alleine niemals hätte stemmen können.

Selbst mit der Unterstützung des Fördervereins unter der Führung von Günther Hiss wäre das Projekt nicht zu verwirklichen gewesen. Letztlich fanden die Eichstetter mit dem Mobilfunkunternehmen „02“ einen Partner, der den Löwenanteil der Finanzierung übernahm. Und auch die Eichstetter Nachbargemeinden haben erkannt, dass der Turm die Attraktivität des Kaiserstuhls erhöht sind und sind mit ins Boot gekommen. So ist der Eichelspitzturm nun ein Gemeinschaftsprojekt der vier Kaiserstuhlgemeinden Eichstetten, Bötzingen, Vogtsburg und Bahlingen, des Fördervereins Eichelspitzturm e.V., der Firma „02“ (Germany) und des Landes Baden-Württemberg.

Die Baukosten in Höhe von 265.000 Euro werden größtenteils durch die Firma „02“ getragen. Durch den „Verkauf“ der 127 Stufen und 15 Podeste holte der Förderverein




lichen 22.500 Euro. Dass „02“ den Turm künftig als Verteiler für seinen Richtfunk nutzt, scheint indes kein Problem zu sein. Die Antennen sind nur aus der Ferne zu sehen und lästige Geräusche macht die Technik auch nicht. Der fantastische Blick bleibt also ungetrübt.

Idealer Startpunkt für eine Wanderung zum Eichelspitzturm ist übrigens der Samengarten. Angelegt von der Stiftung „Kaiserstühler Garten“, ist der Samengarten ein Schaugarten besonderer Art. Im Laufe der Vegetationsperiode zeigt er die Vielfalt unserer heimischen Kultur- und Nahrungspflanzen vom Keimen im Frühjahr bis zur Samenreife im Herbst.

Auf einer Fläche von etwa 4.000 Quadratmetern werden eine große Auswahl bekannter, seltener und beinahe vergessener Kultur- und Nutzpflanzen gezeigt. Der Samengarten mit dem Obstmuseum befindet sich am westlichen Ende des Dorfes Eichstetten im Gewann Mühlacker, am Altweg 129.

Zum Samengarten gehört das nur wenige Schritte entfernte Obstmuseum, eine mit noch jungen Obsthochstämmen und Beeresträuchern bepflanzte Wiese. Hier findet man vielfältige, köstliche Sorten, wie „Winterrambour“, „Graue Herbstrenette“, „Gellerts Butterbirne“, die in dieser Landschaft heimisch waren und zum Teil heute noch sind.

Eichstetten ist also nicht nur des neuen Turmes wegen ein besuchenswertes Ausflugsziel.

 Weitere Informationen beim Bürgermeisterrat Eichstetten, Hauptstraße 43, 79356 Eichstetten am Kaiserstuhl, Telefon 0 76 63/93230.

Infos Eichelspitzturm

Lage	521 m
Gesamthöhe	42,50 m
Höhe Aussichtsplattform	28 m
Stufen	127
Podeste	15
Gesamtkosten	265.000 Euro

Die Ausblicke vom Eichelspitzturm sind neu und vielfältig – in jede Richtung.

Eichelspitzturm e.V. die stolze Summe von 76.050 Euro zusammen. Weiterhin wurde das Projekt durch das Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg mit 23.220 Euro gefördert. Die vier Gemeinden Bötzingen und Vogtsburg steuerten jeweils 15.000 Euro und Bahlingen 7.500 Euro bei. Der Bauherr, die Gemeinde Eichstetten, trug die rest-



42,5 Meter hoch ist der Eichelspitzturm.

Gasthaus zum Ochsen

Das Gasthaus mit historischem Ambiente,
ist seit 1895 im Familienbesitz.
Feinbürgerliche Küche, die sich an Frischeprodukten
der Jahreszeit orientiert.



Besitzer: Thomas Rinklin
Altweg 2, 79356 Eichstetten
Tel. 0 76 63/1516
Fax 0 76 63/1020
Mo. Ruhetag
Di. ab 17.30 Uhr geöffnet